



Wanderung rund um die „Teßmannsdorfer Tannen“

Ausgangs- und Endpunkt: kleiner „Parkplatz“ in Teßmannsdorf-Ausbau

Anfahrt: Von der B105 Neubukow Richtung Salzhaff. In Rakow in einer Linkskurve nach rechts, Richtung Teßmannsdorf. In Teßmannsdorf am Dorfteich links einbiegen auf die Straße Am Haff/Haffstraße. Die Straße führt aus dem Dorf heraus in Richtung Wald. An einer Straßengabelung nach links in die Straße „Salzwiese“. Nach ca. 100 m gibt es auf der linken Seite eine Parkmöglichkeit. Der Weg beginnt dort hinter einer Schranke.

Markierung: Der Weg ist durch Schilder mit Fledermaussymbol (s.o.) gekennzeichnet. Er führt zudem an Infotafeln und einem alten Transformatorhaus, das zum Fledermausquartier umgebaut wurde, vorbei.

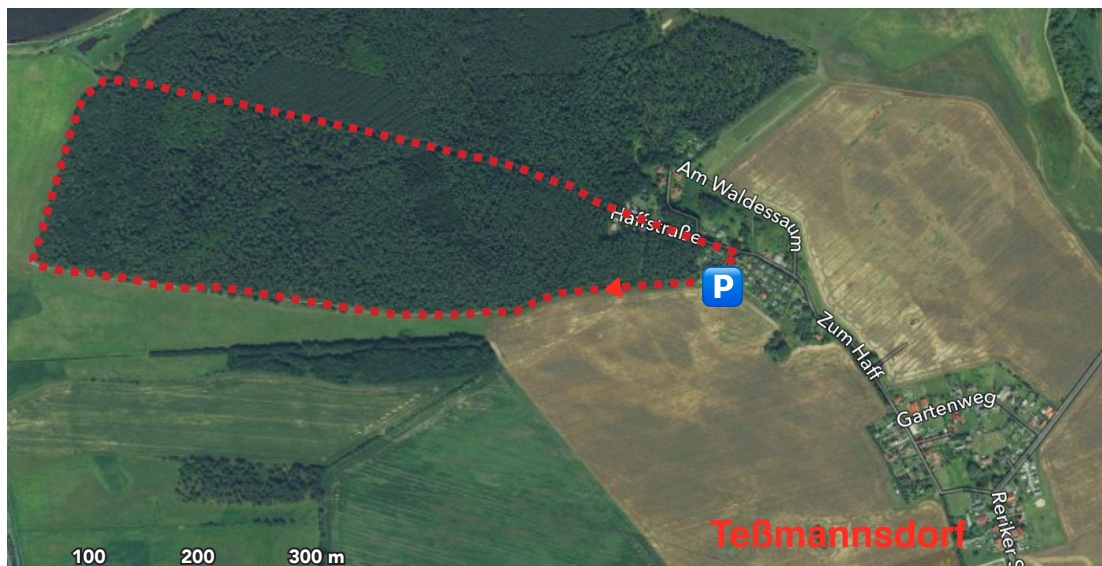
Wegcharakter: Fahrweg, später ein breiter Waldweg. Keine großen Höhenunterschiede.

Beste Zeit: ganzjährig.

Dauer: 1,8 km – 45 min.

Der Weg liegt inmitten des Grünen Bandes an der Ostsee, dem ehemaligen Grenzstreifen des Eisernen Vorhangs, der jetzt der größte Biotopverbund Deutschlands ist. Der Weg führt durch das Landschaftsschutzgebiet „Salzhaff“ und berührt die Europäischen Vogelschutzgebiete Wismarbucht/Salzhaff, mit einem der wichtigsten Brut- und Rastareale Norddeutschlands.

Die Wanderung beginnt am kleinen „Parkplatz“ und führt auf einem Fahrweg zunächst an einer Schranke vorbei. Rechter Hand befindet sich ein Mischwald, in dem Spechte und andere Waldvögel zu hören sind. Ebenfalls hier beheimatet sind Waldfledermäuse wie Braunes Langohr und Gr. Abendsegler. Zuweilen sieht man auch Wildschwein, Marderhund und Dachs. Nach kurzer Strecke erscheint auf der linken Seite, umgeben von Wiesen und Äckern, eine Baumgruppe „Langer Berg“ mit einem Bussardhorst, der nicht gestört werden sollte. Am Weg lädt eine erste Bank zum Verweilen ein. Eine ebenfalls dort befindliche Info-Tafel vermittelt interessante Details zum Thema Fledermäuse. Auf der linken Seite öffnet sich der Blick auf weiträumige Salzwiesen, die Brutgebiete gefährdeter Arten wie Sandregenpfeifer und sind. Rastvögel wie Pfuhlschnepfe, Säuer, Kiebitz und diverse Gänse- und Entenarten sind ebenfalls häufig anzutreffen. Nach dem eine zweite Bank mit einer weiteren Info-Tafel passiert wurde, macht der Fahrweg eine 90°-Rechtskurve. Nach etwa 300 m, kurz hinter steinernen „Stelen“ gibt es eine Wegkreuzung. Links über einen Damm ist ein Abstecher an den Strand des Salzhaffs möglich. Dabei sollte aber größtmögliche Rücksicht auf die Vogelwelt genommen werden. Vom Strand aus ist sowohl die Halbinsel Wustrow als auch die Stadt Rerik gut zu sehen. Der eigentliche Weg führt von der Kreuzung rechts in den Wald hinein. Am Ausgang des Waldes passiert man eine weitere Schranke und wenige Häuser und gelangt rechts zu einem ehemaligen Transformatorhaus, das vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschlands e.V. (BUND) zu einem Fledermaus- und Vogelquartier umgebaut wurde. Hier findet sich eine weitere Info-Tafel und ein Kasten mit Flyern zur Mitnahme. Nach weiteren 100 m gelangt man wieder an die Gabelung und rechter Hand zum Ausgangspunkt der Wanderung (Parkplatz).





FREUNDE DER ERDE

BUND Ortsgruppe
Salzhaff-Rerik

Die Ortsgruppe Salzhaff-Rerik des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Landesverband M-V, besteht seit 2008 und ist seit 2009 online.

Sie ist aus einer Initiative von Bürger*innen gegen den Flugplatz Zweedorf hervorgegangen, der in unmittelbarer Nähe zum Europäischen Vogelschutzgebiet Wismarbucht/Salzhaff an der Ostsee situiert ist.

[Zu unserer Homepage](#)

BUND Ortsgruppe Salzhaff-Rerik
Gartenweg 7
18233 Teßmannsdorf

Tel. 038294-15366
E-Mail: mail@bund-salzhaff.de